

Küchenheim.

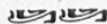
Derartige Küchenheime dienen zur Aufzucht der Kücken von Ende April ab und werden am besten auf einer Obstbaum-Wiese mit je 50 m Abstand voneinander aufgestellt. Sie dienen zur Aufnahme von je 50 Kücken. Eine stärkere Füllung der Küchenheime führt regelmäßig zu Verlusten.

Wenn es darauf ankommt, Schlachtstücke im Winter zu ziehen, so muß man die eigentlichen Schlafräume des Küchenheims in geheizten Zimmern aufstellen oder aber es müssen besondere Kückenaufzuchtgebäude errichtet werden. Hierüber siehe W. Cremat, Lehrbuch der künstlichen Brut und Aufzucht, Gr.-Lichterfelde.

Ist die Aufzuchtvorrichtung (Küchenheim) richtig konstruiert, wozu gehört, daß die Lüftung eine reichliche ist und daß die Kücken verschiedene Temperaturen in dem Kasten zur Verfügung haben, so hängt der Erfolg der künstlichen Aufzucht lediglich von der Fütterung ab.

Der Anfänger macht regelmäßig den Fehler, daß er die Kücken zu gut und zu oft, namentlich mit zu viel Fleisch oder Eiern füttert. Dadurch erkranken die Tiere sofort an Durchfall und sind dann meist nicht mehr zu retten.

Wenn man seine Kücken mit einer Mischung von 1 Teil Eiweißgeflügelfutter (Nutricia) und 3 Teilen Gerstenschrot füttert, ihnen das Futter nur 3—4 Mal täglich vorsetzt, ihnen dabei scharfen Kies, Holzkohlenschrot und Weizenkleie stets zur Verfügung stellt, sie endlich auch reichlich mit Grünfutter (Salat, Gras, Raps) versieht, so pflegt meist jedes Kücken gesund und munter aufzuwachsen, vorausgesetzt, daß die Elterntiere gesund und kräftig waren.



IX. Die Zucht auf Eierertrag.

Wenn man Hühner in der landläufigen Art ohne genauere Kontrolle ihrer Legefähigkeit hält, so legen sie trotz guter Fütterung und Pflege nicht mehr wie 80—100 Eier pro Jahr. Mit diesen bringen sie aber gerade nur die Unkosten ein, die sie erforderten, aber von einem erheblichen Verdienst kann dabei keine Rede sein.

Ein Huhn ist aber bei richtiger Züchtung imstande, 180—200 Eier in jedem der ersten beiden Jahre zu legen, und dies erreicht man auf folgende Weise: